**MEDIENINFORMATION**

**43. Delegiertenversammlung der Schweizer Garagisten**

**Der Autokäufer im Dilemma**

***Bern, 10. Juni 2020* – *Das Schweizer Autogewerbe kämpft mit den Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Das Virus tangierte auch die Delegiertenversammlung des Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS). Sie fand auf schriftlichem Weg statt.***

Der Schweizer Autogewerbe blickt auf ein – zahlenmässig – sehr solides Jahr 2019 zurück. Insgesamt wurden 311'466 Neuwagen verkauft. Das entspricht einer Steigerung von 3,9 Prozent oder 11'750 PW im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis liegt knapp über dem Mittelwert der letzten zehn Jahre. Auch bei den leichten Nutzfahrzeugen gab es ein sattes Plus von 7,2 Prozent auf 34'555 Fahrzeuge. «Trotz dieser insgesamt recht erfreulichen Zahlen haben sich die Renditen im Handel für die meisten Garagisten leider nicht verbessert», stellt Urs Wernli in seinem Jahresbericht fest.

Dort ging der AGVS-Zentralpräsident auch auf die zunehmende Elektrifizierung des Schweizer Fahrzeugparks ein. Der Marktanteil von Personenwagen mit alternativen Antriebstechnologien (Elektro, Hybrid, Plug-in-Hybrid, CNG, Wasserstoff) betrug 2019 bereits 13,1 Prozent. Die Hersteller investieren angesichts drohender CO2-Strafzahlungen Milliardenbeträge vor allem in die Elektromobilität. «Mit Hochdruck und teils mit staatlicher Unterstützung werden die Ladeinfrastrukturen ausgebaut», so Wernli: «Schleppend geht allerdings der Ausbau der Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie voran.» Genau diese jedoch entscheidet über Sinn und Unsinn der Elektromobilität: «Als Konsequenz steht der Autokäufer im Spannungsfeld zwischen dem politisch Wünschbaren und dem wirtschaftlich Finanzierbaren – und damit im Dilemma.» Die Garagisten als kompetente und technologieoffene Mobilitätsdienstleister gewinnen hier weiter an Bedeutung, so Wernli.

Erfreulich entwickelte sich 2019 die Zahl der Mitgliederbetriebe des AGVS, die auf 3829 Betriebe mit rund 39'000 Mitarbeitenden wuchs. Davon stehen rund 9000 Berufsleute permanent in einer Aus- und Weiterbildung und sorgen für die anerkannt hohe Qualität der Schweizer Autowerkstätten. Sinnbild dieser hohen Standards war 2019 der sehr gute fünfte Platz von Automobil-Mechatroniker Damian Schmid an den Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) in Kasan (Russland).

Der AGVS unterstützt seine Mitgliederbetriebe mit zahlreichen Dienstleistungen und zukunftsorientierten Projekten. Mit Studierenden der Universität St. Gallen (HSG) wurden 2019 im Rahmen der Projektarbeit «Autowerkstatt der Zukunft» die Prozesse von Garagenbetrieben einer eingehenden Analyse unterzogen und darauf aufbauend mögliche Effizienzsteigerungen durch den Einsatz digitaler Technologien definiert. Die Resultate wurden in den verbandseigenen Medien Autoinside und agvs-upsa.ch im Rahmen einer Serie zugänglich gemacht.

Bildlegende: Der Kunde im Dilemma zwischen dem politisch Wünschbaren und dem wirtschaftlich Finanzierbaren: Blick in den Showroom eines Garagenbetriebs.

**Weitere Informationen** erhalten Sie von Urs Wernli, AGVS-Zentralpräsident, Telefon 031 307 15 20, Mobile 079 222 14 58,
E-Mail urs.wernli@agvs-upsa.ch. **Koordination:** Anina Zimmerli, Telefon 031 307 15 43, E-Mail anina.zimmerli@agvs-upsa.ch

***Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)***

*Das Schweizer Autogewerbe ist feingliedrig strukturiert: 1927 gegründet, ist der AGVS heute der Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten, dem rund 4000 kleinere, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe angehören. Die insgesamt 39'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben – davon 9000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte – verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 6 Millionen Fahrzeugen.*

** Text und Bild zum Download auf** [**www.agvs-upsa.ch**](http://www.agvs-upsa.ch) **im Footer «Medieninformationen»**

** Abonnieren Sie auch den AGVS-Newsletter:** [**www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter\_Anmeldung**](http://www.agvs-upsa.ch/de/Newsletter_Anmeldung)****